Nr. 45

BLITZLICHT

Dein nächster Termin:

DIE LINKE.
Kreisverband
Schmalkalden-Meiningen

Informationsblatt der Linken in Schmalkalden-Meiningen

bitte lesen und weitergeben

INHALT

Entwurf und Beratung Landtagswahlprogramm 2

G.Zimmer: Freizügigkeit in der EU 3

Kreisklausur in Viernau 3

Infos der Geschäftsstelle 4

Thüringen fair-ändern

Liebe GenossInnen,

das Wahljahr 2014 hat begonnen und ich wünsche Euch zunächst Glück und Gesundheit dafür - und natürlich ganz viel Kraft, um die anstehenden Wahlen erfolgreich zu meistern. Am 25. Mai wird ein neues Europaparlament gewählt. Die Spitzenkandidatin soll Gabi Zimmer werden, zu deren Wahlkreis wir gehören. Am gleichen Tag wird in Schmalkalden-Meiningen ein neuer Kreistag gewählt sowie in den Städten und Gemeinden neue Räte.

Im September folgen dann die Landtagswahlen. Diese wollen wir nutzen, um endlich einen Regierungs- und damit Politikwechsel für Thüringen zu schaffen. Dazu hat DIE LINKE Thüringen 66 Vorhaben herausgestellt, die es so schnell wie möglich zu verwirklichen gilt (siehe: www.thueringen-fair-aendern.de). Um das zu erreichen müssen wir bis zu den Wahlen, aber besondern auch darüber hinaus, zielstrebig arbeiten. Unser Kreisverband ist dazu in der Lage! Und ich freue mich immer wieder, wenn ich im Gespräch mit Genossen merke, wie groß auch der Wille in unseren Reihen ist, dieses Ziel zu erreichen. Also, laßt es uns anpacken!

Euer Ronald Hande

13. Februar 2014: Dresden Nazifrei!

DIE LINKE. Thüringen unterstützt den Aufruf des Bündnisses "Nazifrei! Dresden stellt sich quer" und stimmt den Positionen des Aktionsbündnisses Jena.

Die Landesvorsitzende Susanne Hennig zeichnet den Aufruf des Bündnisses "Nazifrei! Dresden stellt sich quer" als Erstunterzeichnerin.
Der Landesverband wird in enger Abstimmung mit dem Landesverband DIE LINKE. Sachsen die Mobilisierung für "Dresden Nazifrei" am 13. Februar 2014 koordinieren.
Der Landesverband unterstützt das Engagement und wendet sich konsequent gegen die Kriminalisierung aktiven zivilgesellschaftlichen Handelns der Teilnehmenden an demokratischen Protestaktionen und unterstützt insbesondere Bodo Ramelow im Gerichtsverfahren, das am 21.1.2014 in Dresden beginnt.
In Dresden, Jena, Weimar und Erfurt ist es in den letzten Jahren mehrfach gelungen Naziaufmärsche zu blockieren. Tausende GegendemonstrantInnen setzten sich auf die Strasse und behinderten die Nazis bei ihrer menschenverachtenden Propaganda.
www.dresden-nazifrei.com

Anzeige

Ferienlager am Balaton vom 25.7.-9.8 oder 7.8.-22.8. inkl. Transport, Unterkunft, Vollverpflegung und Betreuung mit Programm für 360,-€.
6 - 16 Jahre - Weitere Infos in der Kreis- oder Landesgeschäftsstelle.

Es ist leichter ein Atom zu spalten als ein Vorurteil.

Albert Einstein

Entwurf und Beratung Landtagswahlprogramm

Der Landesvorstand DIE LINKE. Thüringen hat in seiner Sitzung am 10.01.2014 im Beisein des Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag, Bodo Ramelow, den Entwurf des Landtagswahlprogramms sowie der Wahlstrategie 2014 beraten und nun den Mitgliedern zur weiteren Diskussion vorgelegt. Die Entwürfe wurden nach intensiver Diskussion in großer Einmündigkeit auf den Weg gebracht.

"Damit geht die Thüringer LINKE einen weiteren Schritt auf die Landtagswahl und ihrem Ziel entgegen, gestärkt aus der Wahl hervorzugehen und die CDU aus der Regierungsverantwortung abzulösen. Unbestritten ist unser gemeinsamer Anspruch, nach der Landtagswahl selbstbewusst SPD und GRÜNE einzuladen, einen Politikwechsel zu vollziehen", sagte Susanne Hennig, Thüringer LINKE-Landesvorsitzende. "Mit dem Entwurf liegt nunmehr ein Angebot vor, wie DIE LINKE mit den Menschen und für die Menschen Thüringen fair ändern wird. Das heißt für uns mehr soziale Gerechtigkeit, gute Arbeit, soziale Energiewende, Bildungsgerechtigkeit und mehr Demokratie und Mitbestimmung", sagte Bodo Ramelow, und benennt damit wichtige Schwerpunkte des Entwurfes.

In den kommenden Wochen wird nun der Entwurf für das Landtagswahlprogramm der Thüringer LINKEN auf sechs Regionalkonferenzen diskutiert. Bodo Ramelow wird auf den Konferenzen auf die Schwerpunkte der Landtagswahlprogrammentwurfes eingehen und seine persönliche Bereitschaft, künftig in Thüringen Regierungsverantwortung zu übernehmen, erläutern.

Mit den Regionalkonferenzen tritt die Thüringer LINKEN nun in das Wahljahr 2014 Kommunal- und Europawahlen sowie der Landtagswahl ein.

Die Regionalkonferenzen finden in den Regionen wie unten angeführt statt.

■Süd-Region: Suhl, Schmalkalden-Meiningen, Hildburghausen, Sonneberg,14. Januar 2014, 17.00 Uhr - 20.00 Uhr, Theater Hildburghausen,Coburger Straße 10, 98646 Hildburghausen

■Region Jena, Saale-Holzland Kreis: 28.01.2014, 18:00 Uhr - 20:00 Uhr, Stadtteilzentrum LISA,Werner-Seelenbinder-Straße 28a, 07747 Jena

■Nord-Region: Sömmerda, Mühlhausen, Nordhausen, Kyffhäuserkreis, Eichsfeld29. Januar 2014, 17:00 Uhr - 20:00 Uhr, Freiwillige Feuerwehr SondershausenGänsespitze 1a, 99706 Sondershausen Region

■Erfurt/Apolda-Weimar: 05. Februar 2014,18:30 Uhr - 20:45 UhrLandesgeschäftsstelle Erfurt, Eugen-Richter-Str. 44, 99085 Erfurt

■Region Wartburgkreis-Eisenach, Gotha, Ilmkreis: 30. Januar 2014, 17:00 Uhr - 20:00 Uhr,Hotel "Thüringer Waldblick", Boxberg 86, in 99894 Leinatal/ bei Gotha

■Region Gera, Greiz, Altenburger Land, Saale-Orla-Kreis, Saalfels-Rudolstadt:03. Februar 2014, 17:00 Uhr - 20:00 Uhr, 07570 Niederpöllnitz, Sportlerheim, Am Bahnfof 18

www.die-linke-thueringen.de

Ausschreibung 4. Frauenpreis der LINKEN Thüringen

DIE LINKE in Thüringen setzt sich als Partei mit sozialistischem und feministischem Anspruch dafür ein, dass Frauen in allen Bereichen der Gesellschaft gleichberechtigt mitwirken und ihre Vorstellungen von einem selbstbestimmten und solidarischen Leben verwirklichen können. Deshalb wollen wir die Leistungen aktiver Frauen in Thüringen öffentlich würdigen und anerkennen, die sich für eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in der Gesellschaft - im Erwerbsleben, in der unternehmerischen Tätigkeit, im sozialen Bereich, in der Selbsthilfe, im Prozess der demokratischen Mitwirkung zur Lösung kommunaler Anliegen, in der Kinder- und Jugendarbeit sowie in der Familienhilfe in besonderer Weise engagieren. Unser Ziel ist, mit der Ehrung engagierter Frauen Beispiele der gesellschaftlichen Teilhabe aufzuzeigen und andere Frauen zu bestärken, selbstbestimmt und aktiv an der Gestaltung des Gemeinwesens mitzuwirken und ihre spezifischen Sichten, Erfahrungen und Ansprüche in diesen demokratischen Prozess einzubringen. Wir wollen Frauen ermutigen, selbst aktiv zu werden und dafür einzutreten, Erwerbsarbeit, Familienarbeit, gesellschaftliches und politisches Engagement, Bildung und Kultur entsprechend ihren Bedürfnissen und Anforderungen im alltäglichen Leben miteinander zu vereinbaren und zu leben. Die gewonnenen Erkenntnisse und Chancen in diesem Prozess wollen wir aufnehmen und nutzen, um neue Netzwerke zu knüpfen und die Erfahrungen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen.

Gegenstand der Ausschreibung:

Es können sich Akteurinnen und Projekte für den Frauenpreis selbst bewerben oder von Mandatsträgern der LINKEN vorgeschlagen werden, die im Sinne folgender Inhalte und Kriterien wirken:

■Förderung der Chancengleichheit von Frauen in der Bildung, in der Berufsvorbereitung und im Erwerbsleben

■Frauenprojekte und Akteurinnen in der Gemeinwesenarbeit und Aktivitäten zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung, insbesondere in Städten und Gemeinden, im Wohnbereich und im Wohnumfeld, die vorwiegend von Frauen initiiert und gestaltet werden (u. a. Nachbarschafts- und Familienhilfe, Elternarbeit, Zusammenleben der Generationen)

■demokratische Initiativen und Bündnisse zur Lösung kommunaler Probleme im Interesse von Frauen und Mädchen und eines solidarischen und gewaltfreien Zusammenlebens

■Frauenprojekte im Zusammenleben mit MigrantInnen

■Initiativen zur Verhinderung von Gewalt gegen Frauen und Kinder sowie zur Begleitung von Frauen mit Gewalterfahrungen

Teilnahmebedingungen:

■Projekte und Akteure mit mindestens 50 %igem Frauenanteil

■Gruppe von mindestens drei Frauen, keine Einzelpersonen

■Selbstbewerbung oder auf Vorschlag von Mandatsträgern der LINKEN

■Antrag ausfüllen mit Kurzbeschreibung des Projektes bzw. der Aktivität

■Einsenden an den Landesvorstand der Partei Die LINKE. bis zum 31.1.2014

Preise: Die besten 3 Frauenprojekte werden ausgezeichnet.

1.Preis 500 € / 2.Preis 250 € / 3.Preis 250 €

Einsendungen an: DIE LINKE. Thüringen, Eugen-Richter-Straße 44, 99085 Erfurt

Der Schwache kann nicht verzeihen. Verzeihen ist eine Eigenschaft des Starken.

Mahatma Gandhi

Gabi Zimmer zur Freizügigkeit in der EU

Die CSU hat eine Debatte über eine angebliche "Armutszuwanderung" vom Zaun gebrochen und fordert, Sozialleistungen für EU-BürgerInnen einzuschränken. Hintergrund ist die seit Januar 2014 geltende Arbeitsnehmerfreizügigkeit für Bürgerinnen und Bürger aus Rumänien und Bulgarien.
Dazu Gabi Zimmer, Vorsitzende der Linksfraktion GUE/NGL im Europaparlament:
"Kernstück der Europäischen Union ist die Freizügigkeit, das heißt die Mobilität der Menschen innerhalb der EU. Diese gilt für alle Bürgerinnen und Bürger der EU. Die deutsche Politik zeigt sich seit Jahren sehr zugeknöpft, wenn Menschen aus neuen EU-Mitgliedstaaten die Freizügigkeit gewährt werden soll." Wer A zur europäischen Integration, zum EU-Binnenmarkt sage, müsse auch B zur Freizügigkeit sagen.
"In einem Land, das sich schwer tut, durch Förderung von Frauen in der Gesellschaft, durch Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf die Geburtenrate zu erhöhen und in dem die Bevölkerung immer älter wird, sollte Zuwanderung von Menschen als Glücksfall betrachtet werden." Von einer Erstzuwanderung in die Sozialsysteme zu reden, wie die Thüringer CDU, sei Nonsens. "Damit soll eine ausländerfeindliche Grundhaltung nur verschleiert werden." so Zimmer.
Zum restriktiven Umgang in Deutschland beim Zugang für EU-BürgerInnen zu Hartz VI sagt Gabi Zimmer:
"Nicht nur die EU-Kommission kritisiert den Zugang zu Sozialleistungen in Deutschland als zu restriktiv. Auch einige Landessozialgerichte haben Klagen von aus anderen EU-Mitgliedstaaten Eingewanderten auf Zahlung von Sozialleistungen stattgegeben." Gegenwärtig prüfe der Europäische Gerichtshof, inwiefern dieser Aspekt des deutschen Sozialrechts mit dem EU-Recht zu vereinbaren sei. "Ich bedaure, dass die Regierenden in Deutschland nicht die Stärke haben, selbst das Sozialrecht den heutigen Entwicklungen anzupassen. Sie hoffen darauf, dass die Gerichte ihnen die politische Auseinandersetzung mit Rechtspopulisten und Nationalkonservativen abnehmen. Ganz schön feige für eine Bundesregierung, die in der EU den Ton angeben will! " so Zimmer.
Die CSU beweise mit ihrer Forderung, EU-BürgerInnen von Leistungen der sozialen Sicherung auszuschließen, dass sie bis heute nicht in Europa angekommen ist. Zimmer meint, "dass diese Forderungen zeigen, dass die Konservativen eine soziale Union nach wie vor verweigern. Außerdem scheinen sie panische Angst vor der Alternative für Deutschland (AfD) zu haben und kopieren diese."
"Es ist eigentlich zum Weinen: es sind die konservativen Regierungen, die in der EU eine marktradikale Politik durchgesetzt haben, die zu tiefen sozialen Spaltungen zwischen Arm und Reich, zu mehr Armut und Arbeitslosigkeit in Mitgliedstaaten führt. Sie haben den solidarischen Charakter der europäischen Integration aufgehoben. Gleichzeitig schüren CSU/CDU und AfD in Deutschland Ausländerangst. Wie weit sind sie denn von dem NPD-Wahlplakat noch entfernt "Rente für die Oma statt Geld für die Roma"? Auch die Aussagen zur EU-Erweiterung sind Dünnbrettbohrereien. Sie sollten lieber Vorschläge unterbreiten, wie die Kommunen in Deutschland, die weitere Zuwanderer aufnehmen, konkret unterstützt werden können." so Zimmer abschließend.
www.gabi-zimmer.de

Wahlvorbereitung: Kreisklausur in Viernau

Der Kreisvorstand führt am 1.2.2014 seine erste Klausurberatung in diesem Wahljahr durch. Schwerpunkt der Veranstaltung in Viernau sollen natürlich die anstehenden Wahlen, insbesondere die Kommunalwahlen am 25. Mai sein. Da es sich um eine Beratung der Mitglieder des Kreisvorstandes, der Kreistagsfraktion, den BO-Vorsitzenden sowie den Kandidaten (auch parteilos) handelt, wird die Kreisklausur über einige Stunden geplant. Beginn ist um 10 Uhr im Gasthaus "Grüner Baum" in Viernau. Wir bitten die Teilnehmer nach Möglichkeit darum, ein paar Minuten eher zu kommen, damit neben einem pünklichen Beginn auch noch einige Randgespräche möglich sind. Ab 9.00 Uhr ist offen und jemand vor Ort. Für das Ende, welches gegen 15 Uhr geplant ist, gilt dies analog.
Die Veranstaltung wird sich in zwei Schwerpunkte teilen. Einerseits werden die Teilnehmer auf die "technische" Durchführung der Wahlen vorbereitet. Also wann, wie und wo bei wem welches Formular eingereicht und was überhaupt alles erledigt werden muß. Außerdem wollen wir inhaltliche Fragen diskutieren. Als Basis dafür dient der erste Entwurf des Komunalwahlprogramms 2014, welches zur Kreisklausur vorgestellt wird.
Dazu noch der Hinweis, dass es sich bei dieser Veranstaltung um eine nicht-öffentliche Beratung handelt, d.h. es werden keine Pressevertreter oder andere Externe (abgesehen von parteilosen Kadidaten) anwesend sein, entsprechend offen kann und soll diskutiert werden.
Für Tagungsgetränke wird gesorgt und eine Mittagsverpflegung bietet das Haus ebenfalls an, diese jedoch auf Selbstkostenbasis. Zur besseren Planung bitten wir alle Teilnehmer um eine kurze Rückmeldung an die Kreisgeschäftsstelle. Wir hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme und freuen uns auf eine konstruktive Kreisklausur!

Ronald Hande

Wir denken selten an das, was wir haben, aber immer an das, was uns fehlt.

Arthur Schopenhauer

Im Januar haben Geburtstag:

01. 80. GT Marianne Böttcher, Wernshausen
01. 76. GT Gertrud Hinske, Neubrunn
02. 89. GT Gerhard Ilian, Walldorf
04. 60. GT Rüdiger Lassak, Floh-Seligenthal
09. 91. GT Ilse Schlütter, Zella-Mehlis
13. 89. GT Hans Heinzmann, Schmalkalden
13. 75. GT Ursula Reinhardt, Schmalkalden
22. 90. GT Erich Viehweg, Meiningen
25. 90. GT Gertrud Walz, Meiningen
27. 81. GT Herbert Erhardt, Floh-Seligenthal

Bescheinigung für Steuererklärung

Für die Steuererklärung 2013 benötigen einige Genossinnen und Genossen für das Finanzamt eine Bescheinigung über die Höhe Ihrer Beiträge - die Zuwendungsbescheinigung. Diese wird wie in den vergangenen Jahren auch durch die Landesgeschäftsstelle ausgestellt. Darauf hat der Kreisverband bzw. die Kreisgeschäftsstelle leider keinen Einfluß. Diese Bescheinigungen können erst erstellt werden, wenn alle Kreisverbände ihre Finanzahlen/Jahresabschlüsse an den Landesverband gemeldet haben und dann dieser seinen Jahresabschluß für 2013 erstellen kann.
Da nach Aussage des Landesschatzmeisters Holger Hänsgen noch die Zahlen einiger Kreisverbände fehlen, kann der Landesverband noch keine Zuwendungsbescheinigungen für die Steuererklärung drucken und verschicken. Dies wird nach der Aussage von Gen. Hänsgen in der ersten Februarhälfte möglich sein.
Diese Verzögerung liegt wie gesagt nicht am Landesverband. Auch nicht an unserem Kreisverband, wir haben unsere Zahlen pünktlich nach Erfurt gemeldet. Auch für diese Arbeit gilt Rosi Bachmann und Ilona Schaft besonderer Dank!
Wer in den vergangenen Jahren nicht ohne Probleme eine solche Zuwendungsbescheinigung erhalten hat und eine benötigt, meldet sich bitte in der Kreisgeschäftsstelle.

SEPA-Verfahren ist angelaufen

Der Gesetzgeber und die Europäische Zentralbank (EZB) haben für das Jahr 2014 ein in ganz Europa einheitliches Zahlungsverfahren für Überweisungen und Lastschrifteinzüge beschlossen - das SEPA-Verfahren. DIE LINKE hat dieses Verfahren zum 1.Januar des neuen Jahres eingeführt.
Bereits im November 2013 ging daher ein Schreiben aus der Landesgeschäftsstelle an alle Mitglieder, die ihre Parteibeiträge vom Konto abbuchen lassen. Auch Mitglieder die noch nicht daran teilnehmen, haben einen ähnlichen Brief erhalten, mit der Bitte vielleicht doch per Bankeinzug zu zahlen.
Das wäre für alle Mitglieder- und Finanzverantwortlichen auf Parteiebene eine enorme Hilfe, doch es ist natürlich keine Pflicht! In den Basisorganisationen wo die Beiträge noch bar gezahlt werden und das auch so bleiben soll, kann das auch künftig so fortgeführt werden. Den ehrenamtlichen Kassierern die das noch ermöglichen sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank gesagt!
Der Einzug der Beiträge hat sich im Monat Januar verzögert. Der Grund dafür sind die neuen Vorschriften sowie die Umstellung auf SEPA zum Jahreswechsel. So muss der Bankeinzug mindestens acht Tage im Voraus bei der Bank eingereicht werden. Um also zum Beispiel am 2.Januar die Beiträge einziehen zu können, hätte er am 23.12.2013 bei der Bank eingereicht werden müssen. Das ging jedoch nicht, da die Partei das neue System erst ab 2014 hatte.
Bei künftigen Beitragseinzügen wird es diese Anlaufschwierigkeiten nicht mehr geben. Sowohl in der Kreis- wie auch in der Landesgeschäftsstelle haben sich die (ehrenamtlichen) Mitarbeiter bereits in das neue System eingearbeitet.
www.die-linke-schmalkalden-meiningen.de

Kontostand Spendenkonto:

Anfangsbestand	48,87 €
Spenden	+ 1.260,00 €
Bankgebühren	- 3,64 €

Saldo	1.305,23 €

Impressum:

DIE LINKE Schmalkalden-Meiningen

Kreisvorstand, in Verantwortung
von Ronald Hande (V.i.S.d.P.)
Tel. (03683) 466333

rgeschaeftsstelle@die-linke-schmalkalden-meiningen.de
www.die-linke-schmalkalden-meiningen.de

Spendenkonto:
Nr. 1706060366
BLZ: 84050000

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge oder Pressemitteilungen (pm) trägt der Verfasser die alleinige Verantwortung.

Öffnungszeiten der Kreisgeschäftsstelle:

Di. und Do.
14.00 - 16.00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Sofern Geschäftsstelle nicht besetzt ist, bitte im Abgeordnetenbüro von Manfred Hellmann (MdL) klingeln (direkt darüber).

Die Abgeordnetenbüros:

Ina Leukefeld (MdL)
Rüssenstr. 9
98529 Suhl
Tel.: (03681) 728562

Manfred Hellmann (MdL)
Hoffnung 11
98574 Schmalkalden
Tel.: (03683) 466333

DIE LINKE im Internet:
www.die-linke-schmalkalden-meiningen.de

DIE LINKE.
Kreisverband
Schmalkalden-Meiningen

Der Hauptfeind des deutschen Volkes steht in Deutschland: der deutsche Imperialismus, die deutsche Kriegspartei, die deutsche Geheimdiplomatie.
Karl Liebknecht